

Gemeindeleben Potsdam

Januar 2026



Neuapostolische Kirche



1	Do		
2	Fr		
3	Sa		
4	So	10:00	Gottesdienst zum Jahresbeginn
5	Mo		
6	Di	14:00	Seniorenstunde
7	Mi	19:30	Gottesdienst mit Bezirksevangelist Schönicke
8	Do	19:30	Ämterstunde
9	Fr		
10	Sa		
11	SO	10:00	Gottesdienst
12	Mo	19:30	Beginn der ACK-Gebetswoche bei uns in der Kirche
13	Di		
14	Mi	19:30	Gottesdienst
15	Do		
16	Fr	15:30	Trauercafé Anmeldung erbeten
17	Sa		
18	SO	10:00	Gottesdienst
19	Mo		
20	Di	19:30	Treffen Hirte mit Dirigenten
21	Mi	19:30	Gottesdienst
22	Do		
23	Fr		
24	Sa		
25	SO	10:00	Gottesdienst mit Hirte Bias - Reinickendorf
26	Mo		
27	Di		
28	Mi	19:30	Gottesdienst mit Bezirks-Vorsteher Pr. Hinz
29	Do	19:00	Gesprächskreis
30	Fr		

VORSCHAU			
Tag	Datum	Uhrzeit	Termin
So	22.02.26	10:00	Stap. Übertragung aus Plauen
So	03.04.26	10:00	BAP in Berlin - Charlottenburg , Bezirksgottesdienst - Übertragung
Sa	25.04.26	10:00	ACK Bibelbrunch bei uns in der Kirche
Do-So	30.4.-3.5.		Jugendtag am Werbelinsee

Voraussichtliche Bibelworte im Januar 2026			
	Tag	Textwort	Thema
4	So	Markus 5,36b	Fürchte dich nicht, glaube nur!
7	Mi	Lukas 2,29-32	Der Lobgesang auf das Jesuskind
11	So	Lukas 2,49b	In Gemeinschaft mit dem Vater
14	Mi	Matthäus 18,20	Christus in der Mitte
18	So	Johannes 1,29-31	Jesus offenbart sich als Messias
21	Mi	Lukas 13, 12 - 13	Von Gottberufen und gesandt
25	So	Johannes 2, 9-11	Das erste Zeichen Jesu
28	Mi	Johannes 14,1	Glaube an Gott, Glaube an Jesus

Telefoneinwahl:

030 403647055 PIN: 9917

Schulferien:

02.02.2026 – 07.02.2026

30.03.2026 – 10.04.2026

15.05.2026

26.05.2026

09.07.2026 – 22.08.2026

19.10.2026 – 30.10.2026

23.12.2026 – 02.01.2027

Wort zum Monat

**„Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen
aus den Brunnen des Heils.“**

(Jesaja 12,3)



Habt keine Angst – glaubt einfach!

Ich wünsche euch und euren Lieben ein frohes und gesegnetes neues Jahr, in dem ihr die Nähe und Güte unseres allmächtigen Gottes erlebt.

Als unser Stammapostel im Dezember unsere Gebietskirche besuchte, diente er uns in Hamburg-Eppendorf mit einem Bibelwort aus Jesaja 12,3: „Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Brunnen des Heils.“ Er legte dar, dass das Wasser ein Bild für Jesus Christus ist und dass unser Kommen zum Brunnen, um Wasser zu schöpfen, ein Ausdruck unseres Glaubens an ihn ist. Indem wir dieses Wasser schöpfen, lassen wir Jesus in unser Leben treten und empfangen durch ihn die Erlösung.

Der Beginn eines neuen Jahres bietet uns die Gelegenheit, uns aufs Neue vorzunehmen, ihm treu zu bleiben. Wir tun dies, weil wir ihm vollkommen vertrauen und ihn als unser Vorbild, unseren Tröster und unsere Hilfe ansehen. Diese Botschaft fügt sich wunderbar in unser Motto für 2026:

„Fürchte dich nicht – glaube nur!“

Die Israeliten fürchteten sich vor Goliath und den Philistern – und das nicht ohne Grund. Goliath stellte eine gewaltige und übermächtige Bedrohung dar. David dagegen – jung und äußerlich schwach – trat ihm mit unerschütterlichem Vertrauen auf die allmächtige Kraft Gottes entgegen. Es war dieses Gottvertrauen, das David befähigte, seinen Feind zu besiegen.

Auch wir kennen unsere eigenen Schwächen und erleben das Böse um uns herum, das überwältigend und furchterregend sein kann. Doch wir können von Davids Glauben lernen: Indem wir unserem allmächtigen Gott vertrauen, können wir allem entgegentreten, was uns von seiner Liebe trennen will. Er wird nicht zulassen, dass irgendetwas uns von seiner Liebe und unserer Erlösung trennt, vorausgesetzt, es bleibt unser Wille, ihm nahe zu sein.

Wir müssen unsere Kämpfe nicht alleine führen, denn in unseren Geistlichen und unserer Gemeinde haben wir ein Zuhause und eine Zuflucht. Lasst uns auch im neuen Jahr der Gnade weiterhin zu diesem wunderbaren Brunnen des Segens beitragen und aus ihm schöpfen. Persönlich habe ich nach meiner Berufung und Beauftragung als euer Bezirksapostel viele herzliche Nachrichten und Zusicherungen eurer Gebete erhalten. Ich schätze diese sehr und bin zutiefst dankbar für eure Liebe und eure guten Wünsche.

Euer David Heynes

Jahresmotto 2026



Herbstwanderung

„Auf, auf und lasst uns eilen...

... dem Ziel entgegengehn...“ so heißt es im Lied 387 unseres Gesangbuchs.

Am 2. November 2025 trafen sich nach dem Gottesdienst wieder alle wanderlustigen Geschwister aus unserer Gemeinde, nicht um im „Eiltempo“ unterwegs zu sein, sondern um gemeinsam eine schöne Wanderung zu unternehmen. Zuvor hatten sich alle beim Kirchencafé gestärkt und unter der bewährten Leitung von Manfred Geist ging es - nach dem obligatorischen Foto auf der Kirchentreppe - los.



Unser Ziel war dieses Mal das Forsthaus Templin. Fröhlich und bei netten Gesprächen ging es durch den Wald. Die Sonne schien und die Herbstfarben der Blätter gaben der Landschaft ein schönes Bild. Allein im

Wald waren wir allerdings nicht: Das schöne Wetter lockte auch viele Radfahrer, denen wir natürlich, auch wenn sie das zweite Mal an uns vorbeifuhren, gern Platz machten. Die Wildschweine, die sehr deutlich rechts und links des Wegs gezeigt hatten, dass der Wald ihr Terrain ist, bekamen wir zum Glück nicht zu Gesicht.

Nach über einer Stunde erreichten wir dann unser Ziel. Die Wirtsleute hatten es sehr gut gemeint und uns extra die Plätze am geheizten Kamin reserviert. Das Forsthaus ist bekannt für sein selbstgebrautes Bier, das uns zum Durstlöschchen und zur Abkühlung sehr gut bekam. Unsere Essensbestellungen hatten wir schon in den Tagen zuvor abgeben und so wurde schnell serviert und alle konnten ihre bestellten Köstlichkeiten wie Soljanka, Wildknacker, Gulasch mit Semmelklößen oder Flammkuchen genießen. Auch der Pflaumenkuchen und die Rote Grütze mit Vanillesoße ist unbedingt weiterzuempfehlen. Schöne Gespräche umrahmten unsere Tischgemeinschaft.



Gegen 15.00 Uhr ging es dann wieder zurück, jetzt aber in Richtung Bahnhof Pirschheide über die Havelbrücke Templiner See. Unsere beiden Radfahrer Birgitta und Daniel wählten wieder den Radweg in Richtung Leipziger Vorstadt. Alle anderen waren nach einer guten halben Stunde am ehemaligen Potsdamer Hauptbahnhof (heute: Pirschheide) angekommen. Dort kamen Erinnerungen an gemeinsame Schulchorfahrten nach Berlin auf und wie wir spät abends, wenn der Zug ankam, immer zur Straßenbahn rennen mussten. Rennen mussten wir dieses Mal nicht und so blieb noch Zeit für ein schönes Foto der „Seniorengruppe der Zukunft“.



Da alle ihre Autos an der Kirche geparkt hatten, fuhren wir gemeinsam mit der Straßenbahn. Unsere große Gruppe belegte den hinteren Teil der Bahn und wieder waren fröhliche und lustige Erinnerungen unsere Gesprächsthemen. Ideen für unseren Winterausflug gab es auch schon. Da wir alle gemeinsam an diesem Beitrag geschrieben haben, soll der folgende Satz das schöne Gemeinschaftserlebnis treffend abrunden:
Es war wieder schön mit euch!

Text: Wandergruppe

Zum Neuen Jahr

Wir bitten dich durch Jesus Christ
Nun, da das Jahr vergangen ist,
Herr, neu um deinen Segen.

Sei uns auch ferner Halt und Hort
und bleib uns nah mit Geist und Wort
auf allen unsern Wegen.

Ein Wagnis ist die Lebensfahrt;
Du aber hast uns treu bewahrt,
bisher all Tag und Stunden,
hast väterlich, trotz Schuld und Flucht,
uns noch im Elend heimgesucht
und neu mit dir verbunden.

Ach, Herr, uns mangelt allezeit
Verstehn, Verdienst und Würdigkeit
auf unsern Erdenpfaden.

Wir haben nichts als deine Huld
in Angst und Leid, in Sorg und Schuld,
nichts, nichts als deine Gnaden!

Gib Kraft, dass uns das Herz nicht wank!
Stärk Glaub und Lieb! Weck Lob und Dank!

Birg uns in deinen Armen,
wie Mütter ihren Kindern tun!
Lass uns in deinem Frieden ruhn
und schenk uns dein Erbarmen!

So lass uns dieses Jahr bestehn,
und wenn wir tief im Dunkeln gehen,
hilf, Herr, in Jesu Namen!

Es komm das Leben, komm der Tod,
du bist und bleibst doch unser Gott,
und wir sind dein, Herr. Amen.

(Arno Pötzsch, 1900 – 1956, ev. Pfarrer)

Grußwort zu 2026

Liebe Geschwister und liebe Freunde der Gemeinde,

nun schreiben wir schon das Jahr 2026. Vielleicht können wir uns noch an den Jahreswechsel 1999/2000 besinnen. Über 20 Jahre sind vergangen mit vielen Ereignissen. Die Wechsel im Stammapostelamt und im Bezirksapostelamt haben wir erlebt. Die Coronazeit mit all ihren Folgen konnten wir durchstehen. Und ein Jeder hatte seine ganz persönliche Erlebnisse. Man muss einfach sagen: „Es ist alles im Wechsel – mal zu Guten und mal zum weniger Guten.“

Müssen wir nun Sorge in uns tragen für die neue Zeit? Nein, denn eins bleibt ganz sicher:

Unser Herr wird kommen und der große Gott wandelt sich nicht. Er ist, was er war und bleibt, was er ist: die Liebe und das Licht!

Mag das folgende Bibelwort uns für das Jahr 2026 Kraft und Freude und Trost schenken:

„Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, vom dem Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel von Licht und Finsternis.“ Jakobus 1,17



Wir wünschen Euch ein schönes und segensvolles Jahr 2026.

Herzliche Grüße, Eure

Markus Tesch und Jörg Bredau

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde			Ansprechpartner
Gottesdienst	sonntags mittwochs	10:00 19:30	Hi. Markus Tesch Pr. Jörg Bredau
Vorsonntagsschule	jeden Sonntag	10:00	Schw. Annegret Lehmann
Sonntagsschule / Religionsunterricht	jeden Sonntag	10:00	Pr. Tobias Pröchtel
Konfirmanden- Unterricht	Zur Zeit kein Unterricht		Pr. Birgitta Kieffer
Gesangstunde	sonntags nach dem Gottesdienst		Br. Heiko Schultze
Seniorenstunde	2. Dienstag im Monat	14:00	Pr. i.R. Horst Meistring
Trauerbegleitung	3. Freitag im Monat	15:30	Schw. Beate Ruks

Änderungen im Terminplan vorbehalten.

Redaktionsschluss 15. jeden Monats

Bitte Ansagen und Aushänge an den Informationstafeln beachten.

Wünsche, Kritik und Anregungen bitte direkt an die Redaktion

Dieses Blatt per E-Mail? Anfrage bitte an:

terminplan@nak-potsdam.de

Impressum:			
Neuapostolische Kirche - Gemeinde Potsdam, Heinrich-Mann-Allee 24 A, 14473 Potsdam			
	Ansprechpartner	Telefon / Handy	E-Mail
Herausgeber:	Markus Tesch	0171 1664991	markus-tesch@t-online.de
Der Terminplan der Gemeinde Potsdam erscheint monatlich mit einer Auflage von ca. 50 Exemplaren (Druck) und ca. 50 Exemplaren (Mail). (16. Jahrgang). Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.			